

**RS OGH 1951/11/22 3Ob624/50,
4Ob1547/95, 4Ob1599/95, 7Ob30/19s,
6Ob120/19v**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 22.11.1951

Norm

JN §88 Abs1 A

JN §104 C

Rechtssatz

Sowohl § 88 Abs 1 JN als auch § 104 JN erfordern, dass in der Vereinbarung der Ort des Gerichtsstandes bzw des Erfüllungsortes namentlich angeführt ist. Auch die Bezugnahme auf eine der Vertragsurkunde nicht angeschlossene Urkunde genügt nicht.

Entscheidungstexte

- 3 Ob 624/50
Entscheidungstext OGH 22.11.1951 3 Ob 624/50
Veröff: EvBl 1951/19 S 42
- 4 Ob 1547/95
Entscheidungstext OGH 28.03.1995 4 Ob 1547/95
Auch
- 4 Ob 1599/95
Entscheidungstext OGH 11.07.1995 4 Ob 1599/95
Vgl; Beisatz: Die generelle Bezugnahme auf - nicht unterschriebene - AGB mit einer Gerichtsstandsklausel ist selbst dann nicht ausreichend, wenn die AGB der Vertragsurkunde (dem schriftlichen Angebot) beigefügt sind. (T1)
- 7 Ob 30/19s
Entscheidungstext OGH 27.02.2019 7 Ob 30/19s
Auch
- 6 Ob 120/19v
Entscheidungstext OGH 24.09.2019 6 Ob 120/19v
nur: Sowohl § 88 Abs 1 JN als auch § 104 JN erfordern, dass in der Vereinbarung der Ort des Gerichtsstandes bzw des Erfüllungsortes namentlich angeführt ist. (T2)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1951:RS0046687

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

15.10.2019

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at